

### XIII. Tagung zum modernen Chinesischunterricht "Neue Curricula, Lehrmaterialien und Lehrmethoden"

Vom 1. bis 3. Oktober 2004 fand am Ostasiatischen Seminar der Universität Leipzig die XIII. Tagung des Fachverbandes mit dem Thema "Neue Curricula, Lehrmaterialien und Lehrmethoden" mit über 50 Teilnehmern statt.

Nach einer Begrüßung durch den Inhaber des gastgebenden Leipziger Lehrstuhls, Prof. Dr. Ralf Moritz, und einem Rückblick über die 20jährige Arbeit des Fachverbands durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Peter Kupfer unterstrich die Botschaftsrätin für Bildung der chinesischen Botschaft Berlin, Frau Dr. Liu Jinghui, in ihrem Grußwort die Bedeutung der chinesischen Sprache für den deutsch-chinesischen Austausch. Sie betonte die Bereitschaft Chinas, insbesondere des National Office for Teaching Chinese as a Foreign Language (NOCFL, 国家对外汉语教学领导小组办公室, "Hanban"), die Etablierung von Chinesisch nach Kräften zu unterstützen, und stellte ihre für diesen Bereich in Deutschland zuständige Mitarbeiterin, Frau Dr. Chen Renxia, vor.

Am ersten Nachmittag befasste sich die Tagung vor allem mit Chinesisch in Sekundarschulen. **Dieter Heilbronn** (Bremen) stellte – nicht ohne einige Nadelstiche gegen die Schulbürokratie – "15 Jahre Chinesisch-Unterricht an Bremer Schulen" dar, wo sich Chinesisch am Schulzentrum Hamburger Straße als schulübergreifendes Fach mit gesicherten Lehrern und China-Exkursionen erfolgreich etabliert hat. **Martin Woessler** (Witten) behandelte "Werbung für das Chinesisch-Studium an Gymnasien" am Beispiel eines Wittener Gymnasiums und zeigte vor allem Möglichkeiten auf, jenseits von Arbeitsgemeinschaften im Rahmen von Begabtenförderung, Lehrerfortbildungsmaßnahmen und Intensiv-Schnupperkursen das steigende Interesse an China und Chinesisch auf Seiten der Schüler zu unterstützen. **Marion Rath** (Marbach) und **ZHOU Yi** (Biberach) stellten "Neue Lehr- und Lernmaterialien: Alltagschinesisch im Dialog" vor. Dabei handelt es sich um kommunikativ zu einzelnen inhaltlichen oder grammatischen Themen angelegte Arbeitsblätter, durch die die Lerner stärker zum aktiven Sprechen bewegt werden. Wie diese Materialien ist auch eine erste Erzählung für Leseanfänger Chinesisch in Arbeit und zur Veröffentlichung vorgesehen. **Uei Chiang-Schreiber** (Kassel) demonstrierte in "Mit Spaß und Phantasie Chinesisch lernen", wie sie mit Hilfe von Rollenspielen und suggestopädischen Maßnahmen für die Austauschorganisation AFS Schüler auf Chinaaufenthalte vorbereitet und betonte die Wichtigkeit von Elementen der nonverbalen Kommunikation bei der Vorbereitung auf China.

Am nächsten Tag ging es zunächst um die neuen übersetzungswissenschaftlich orientierten BA/MA-Studiengänge, die für Bonn von **Cornelia Schindelin** (Bonn) und für Mainz/Germersheim von **Peter Kupfer** (Germersheim) vorgestellt wurden. Während in Bonn Chinesischkenntnisse künftig im Rahmen eines

BA "Asienwissenschaften" erworben werden müssen und der übersetzungswissenschaftliche MA den Erwerb von zwei asiatischen Sprachen voraussetzt, hat man sich in Germersheim entschieden, sich vor der Entwicklung eines BA zunächst auf die Etablierung eines MA-Studiengangs für das Sprachenpaar Deutsch-Chinesisch zu konzentrieren, der sich bundesweit an alle Absolventen chinawissenschaftlicher Fächer mit guten Chinesischkenntnissen richten wird.

"Der gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen" und seine Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht stand im Mittelpunkt des Referats von **Iris Lutz** (Erlangen), die außerdem über den Chinesischunterricht aus der Perspektive der Volkshochschulen berichtete. **Andreas Guder** (Germersheim) präsentierte anschließend in "Lesen kann ich jetzt, aber schreiben...? – Chinesisch und der europäische Referenzrahmen für Fremdsprachen" einige Daten, die zeigten, in welcher Hinsicht sich der Chinesischunterricht im Hinblick auf Lernziele und Lernzeiten vom Unterricht in europäischen Fremdsprachen sowie den Vorgaben des europäischen Referenzrahmens unterscheidet.

Am Nachmittag stellte **LIANG Yong** (Trier) "Überlegungen zum fachsprachlichen Chinesischunterricht" an, dem es bisher trotz der zunehmend berufsorientierten Studienwahl noch weitgehend an Grundlagen fehle. Liang Yong umriss den derzeitigen Forschungsstand und die möglichen kommunikationswissenschaftlichen, linguistischen, aber auch kulturspezifischen Grundlagen einer anwendungsorientierten chinesischen Fachsprachenforschung. **Barbara Drinhausen** (Chemnitz) kritisierte in "Chinesisch sprechen?! Plädoyer für einen kommunikativen Chinesisch-Unterricht" die immer noch wenig anwendungsorientierte Gestaltung der handelsüblichen Chinesischlehrwerke und zeigte, wie sich das Lernziel eines automatisierten prozeduralen Wissens im Unterricht realisieren lässt.

Die Reihe der Referate zu phonologischen Aspekten des Chinesischunterrichts eröffnete der Vortrag "Probleme der chinesischen Phonetik für deutsche Chinesischlernende" von **Cordula Hunold** (Leipzig), der sich nicht nur mit segmentalen, sondern auch mit suprasegmentalen Phänomenen (Pausen, Rhythmus, Wortakzent und Satzintonation) beschäftigte. **JIN Meiling** (Bonn) stellte "Emotionsgeladene Kurzsätze als Basismodell chinesischer Ausspracheübungen" vor und demonstrierte eindrucksvoll, wie sich mit Hilfe von Ausrufen wie "Zāogāo!" und "Tǎoyàn!" die Tonalität der chinesischen Sprache ausgesprochen motivierend im Anfängerunterricht einüben lässt. In einem gemeinsamen Workshop stellten **Cordula Hunold** und **Antje Benedix** (Remscheid) zum Abschluss des Tages zahlreiche "Lehrmaterialien und Übungsvorschläge zur Aussprache-schulung ChaF" vor.

Den letzten Tag eröffnete **Xiao Yang-Jacobi** (Leonberg) mit ihrem "Bericht über die Teilnahme am 'Training Program for Overseas Chinese Teachers' in Shanghai", der 2004 als vierwöchige Fortbildung vom NOCFL/Hanban an der Fudan-Universität organisiert worden war und sich an Chinesischlehrer aus allen

Bildungsbereichen des deutschsprachigen Raumes gerichtet hatte und in dem die Teilnehmer einen breiten sowohl theoretischen als auch anwendungsorientierten Überblick über den aktuellen Stand aller wesentlichen Aspekte des Chinesischunterrichts bekommen hatten. **GU Wen** (Heidelberg) stellte in seinem Vortrag "Von 'Zeitungslektüre' zu 'Online News Reading': Perspektiven und Dimensionen – Eine Vorstellung des Heidelberger Neukonzepts" die Konzeption eines online-basierten Leseunterrichts vor, der dank der Aktualität der Inhalte und der selbständigen Arbeitsmöglichkeiten der Lerner im Internet in neuer Form Lese- und Recherchierkompetenz bei Lernern der Mittelstufe vermitteln kann. **LI Rong** (Hannover) behandelte in "非目的语环境下非院校汉语教学对象分析" das Bedingungsfeld für nicht-intensiven Chinesischunterricht in nicht-zielsprachlicher Umgebung und analysierte Lernziele, Lernverhalten und Motivationsprobleme dieser sich von den aus chinesischer Sicht "typischen" Chinesischlernern stark unterscheidenden Klientel. **Martin Woesler** (Witten) erläuterte den "Aufbau eines Chinesisch-Sprachstudiums an der Universität Witten/Herdecke", an deren China-Colleg Chinesisch-Intensivkurse sowie China-Vorbereitungskurse angeboten werden. **DAI Kechang** (Lübeck) und **Klaus Stermann** (Berlin) diskutierten abschließend anhand des von ihnen entwickelten Aufbaukurses "Chinesisch Multimedial" "Module eines Trainingssystems Chinesisch: Grammatikdarstellung und Übungsmodelle" Möglichkeiten und Grenzen einer Sprachlernsoftware für Chinesisch.

Im Abschlussplenum wurden neue Wege der Chinesischausbildung im Rahmen der europäischen Bildungspolitik diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die Forderungen nach einer stärkeren Anerkennung von Chinesisch als Fremdsprache bei Schul- und Kultusbehörden sowie die anzustrebende Gründung eines Europäischen Fachverbandes. Die Teilnehmer dankten Katrin Buchta und ihrem Team für die reibungslose Organisation der Tagung, sowie Professor Liang Yong für das Angebot, die nächste Tagung im Herbst 2006 in Trier abzuhalten.

Auf der am Abend des 1. Oktober stattfindenden Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Fachverbands auf sechs Personen erweitert. Er setzt sich nun wie folgt zusammen: Katrin Buchta (Leipzig), Andreas Guder (Mainz/Germersheim, 1.VS), Peter Kupfer (Mainz/Germersheim, 2.VS), LIANG Yong (Trier), Marion Rath (Marbach) und Peter Wittke (Soest). Die Kassenwartin Cornelia (Menzel-)Schindelin (Bonn) wurde entlastet und in ihrem Amt bestätigt. Die Beiräte wurden zum Teil neu besetzt (vgl. Innumschlag dieser Ausgabe). Die Mitglieder dankten abschließend in einer kleinen Zeremonie Peter Kupfer für seine zwanzigjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Fachverbandes und für seinen unermüdlichen Einsatz für die Etablierung von Chinesisch als Fremdsprache im deutschsprachigen Raum.

## 德语区第十三届现代汉语教学讨论会

### “新的课程、教材和教学方法”

#### 会议总结

2004年10月1日至3日，德国莱比锡大学东亚系汉学专业举办了德语区第十三届现代汉语教学讨论会，议题为“新的课程、教材和教学方法”，与会者五十多人。

在开幕式由东道主 Ralf Moritz 教授致欢迎辞，然后德语区汉语教学协会主席 Peter Kupfer (柯彼德) 教授对协会 20 年的工作进行了回顾。之后，中国驻德国大使馆教育处参赞刘京辉博士在致辞中强调了汉语在中德两国交流中的重要性。她说，中国，特别是国家对外汉语教学领导小组办公室（简称“汉办”，NOCFL）愿意全力支持建立海外汉语教学体系。她借此机会向大会介绍了负责这方面工作的教育处秘书陈仁霞博士。

大会第一天的下午，首先讨论了德国中学汉语教学的情况。来自不来梅 (Bremen) 的 Dieter Heilbronn 作了“不来梅中学汉语教学十五年”的报告，对该市的跨校中文教学的成功经验进行了回顾总结，介绍了设立固定汉语师资的做法和中学生去中国参观学习的项目，其中亦不乏对学校官僚机构的批评。来自威滕 (Witten) 的 Martin Woesler 博士的报告题为“在中学为汉语学习做广告”，他以威滕中学为高智商学生和教师进修开设的汉语班以及汉语强化班为例，探讨了中学为保持并提高学生对中国和中文兴趣的途径。此后，Marion Rath (马尔巴赫 Marbach) 和周怡 (比伯拉赫 Biberach) 介绍了她们共同编写的教材《日用汉语对话》。该练习用书以话题或语法点为基础分为若干个练习单元，以提高练习者的语言交流积极性。同时她们也介绍了一本专门为初级汉语阅读者撰写的汉语小说，书还未最后定稿。来自卡塞尔 (Kassel) 的 Uei Chiang-Schreiber 在题为“带着快乐和想象学习汉语”的报告中向大家形象地演示了她如何通过角色扮演和心理暗示的教育手段帮助将到中国留学的德国中学生做好（语言上的）准备，并强调教学过程中非言语交流因素的重要性。

第二天的第一个议题是新设立的翻译学硕士和学士学制。波恩大学 (Bonn) 的 Cornelia Schindelin 博士 (孟坤雅) 和美因兹大学 (Mainz/Germersheim) 的 Peter Kupfer (柯彼德) 教授分别作了报告。波恩大学计划将来要求新“亚洲学”的学士掌握汉语，翻译学硕士必须掌握两门亚洲语言。美因兹大学决定在引入学士学制以前先集中精力建设德—汉翻译硕士学制，该专业将面向德语地区的具备良好汉语知识的中国学科毕业生招生。

“欧洲外语教学大纲”（Common European Framework of Reference for Languages）及其在外语教学中的重要意义是 Iris Lutz（埃尔兰根 Erlangen）的报告题目，该报告同时还涉及了德国业余学校（Volkshochschule）的汉语教育情况。美因兹大学（Mainz/Germersheim）的 Andreas Guder（顾安达）教授在接下去的题为“阅读我会了，但是书写…？——汉语和欧洲外语教学大纲”的报告中向与会者用数据说明，因学习目的不同，学习时间长短不一，汉语教学和欧洲语言教学及欧洲外语教学大纲所要求的应有所不同。

下午，来自特利尔（Trier）的梁镛教授的报告题为“关于专业语言的汉语教学的思考”，他指出，尽管有明确职业导向的学习者日益增多，汉语教学迄今仍缺乏对专业语言的基础研究。梁教授概述了这方面的研究现状，介绍了汉语专业语言研究在交际学、语言学和文化方面的理论基础。Barbara Drinhausen（克姆尼茨 Chemnitz）的在“说中文？！——为汉语交际课程的辩护”的报告中批评了现有的中文教材设计中迄今仍缺乏针对语言实际应用的内容，同时说明了如何实现在课堂中达成让学生自己获取系统知识的教学目的。

在余下的以汉语语音课堂教学为主题的报告中，莱比锡（Leipzig）的 Cordula Hunold 在其“德国的汉语学习者的语音困难”的报告中不仅关注音段音位，也注重超音段音位现象，如停顿、节奏、词的重音及句子语调等。金美玲（波恩 Bonn）的题为“带有感情色彩的短语作为汉语发音练习的基础模式”的报告给与会者留下了深刻印象。她在会上向大家形象地演示了如何通过大声操练诸如“糟糕！”、“讨厌！”等词的音，鼓励初学者在课堂上开口练习汉语的音调。当天的最后一个讨论会上，Cordula Hunold 和来自瑞姆夏特（Remscheid）的 Antje Benedix 让与会者了解了为数众多的“针对汉语发音教学的教材和练习”。

最后一天，来自莱昂贝格（Leonberg）的杨潇雅以一篇“关于参加上海国外汉语教师培训班的报告”拉开序幕。该报告介绍了 2004 年由国家汉办在上海复旦大学举办的、为期四周的、面向整个德语区所有教育领域里汉语教师的培训项目。所有参加教师在这期间得到了广泛的、在理论也是在实际应用方面最新的信息。海德堡（Heidelberg）大学的顾闻在他的报告“从‘报刊文章阅读’到‘网上新闻阅读’：视角和尺度——关于海德堡的新项目的介绍”中，向与会者介绍了旨在提高中等汉语程度的学习者阅读和调查研究能力的、在网上进行阅读教学的方法，即借助于网上新闻内容的即时性和学生查询新闻时自主工作的可能性进行教学。汉诺威（Hannover）中国中心的李戎的报告题为“非目的语环境下、非院校汉语教学对象分析”。该文阐述了那些在非目的语环境中、非院校汉语教学情况下的汉语学习者在学习目的、态度与动机等方面的差异，与“典型的”中文学习者比较有哪些困难等问题。接着，Martin Woesler 博士（威滕

Witten) 在题为“在威滕/赫德克大学 (Universität Witten/Herdecke) 开设汉语语言学习课程”的报告中介绍了该校中国学院开设汉语强化班和中国预备班的情况。最后, 吕贝克 (Lübeck) 应用科技大学的戴克昌教授和柏林 (Berlin) 的 Klaus Stermann 作了“一个汉语培训体系模块: 语法讲解和练习模型”的报告, 介绍了他们共同开发的软件《多媒体汉语》, 探讨了汉语语言学习软件的诸多可能性和局限性。

大会结束前, 与会者讨论了在欧洲的教育政策下汉语教学的新发展前景, 议题主要围绕如何推动德国教育机构对汉语学科的进一步承认以及如何把全欧洲范围内的汉语教学组织起来等问题。在闭幕式, 大家向莱比锡大学汉语专业的 Katrin Buchta 女士等同仁为此次会议的成功举办而做出的周密安排, 以及向梁镛教授为了下届大会于 2006 年秋在特利尔大学召开的邀请表示感谢。

10 月 1 日晚举行的会员大会上, 德语区汉语教学协会举行会员大会, 并选举新一届常务理事六人, 名单如下: Katrin Buchta (莱比锡), Andreas Guder / 顾安达 (美因兹/格尔墨斯海姆), Peter Kupfer / 柯彼德 (美因兹/格尔墨斯海姆), 梁镛 (特利尔), Marion Rath (马尔巴赫) 和 Peter Wittke (苏斯特)。顾安达被选为新会长, 柯彼德为副会长。账目管理员 Cornelia (Menzel-)Schindelin / 孟坤雅 (波恩) 的工作得到大家的肯定, 当选连任。部分顾问进行了调整 (参见协会刊物 CHUN 扉页)。最后, 协会成员以一个小小的仪式对柯彼德教授二十年来作为协会主席的辛勤工作和他为在德语区内建立汉语的教学体系而进行的不倦的工作表示由衷感谢。

周怡 / 张镇环 (翻译)

### **Bericht über die Tagung "Chinesisch für das Lehramt der Sekundarstufe: Curriculare Entwicklungen und Anforderungen" vom 9. bis 10. April 2005 am Lehrstuhl für Sinologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Die vom Lehrstuhl der FAU Erlangen-Nürnberg gemeinsam mit dem Fachverband Chinesisch e.V. veranstaltete Tagung hatte zwei Ziele: Zum einen sollte eine Übersicht über den Stand des Chinesischunterrichts in Deutschland gewonnen, zum anderen sollte ein gemeinsames Konzept zu einem (möglichst grundständigen) Studiengang für ein Lehramt Chinesisch an der Sekundarstufe erarbeitet werden. Die Teilnehmer waren Lehrerinnen und Lehrer von Gymnasien in